



Seelische Themen

Ängste können das Leben auf unterschiedlichste Weise einschränken. Und viele Betroffene sehen keinen Ausweg, wenn sie unter Ängsten, Verzweiflung oder Panikattacken leiden.

Körperliche Ursachen wie eine Störung der Schilddrüse oder der Hormone, ein Mangel an Vitamin B1 oder eine Störung des Kalziumhaushaltes können Angstgefühle verursachen.

Und einige Ängste, unter denen Erwachsene oder Kinder leiden, sind schlicht und einfach erlernt. Das Erleben eines traumatischen Ereignisses wie etwa ein Unfall, der Verlust eines Angehörigen oder Vertrauten, eine schwere Erkrankung oder Misserfolge können dazu führen, dass von da an diese oder ähnliche Situationen als „bedrohlich“ angesehen werden. Ständig wird mit der Möglichkeit einer Wiederholung der schlimmen Erfahrung gerechnet.

Die Physikerin und Nobelpreisträgerin Marie Curie sagte einst:
„Wir brauchen nichts im Leben zu fürchten, wir müssen nur alles verstehen.“

Mögliche Anwendungsgebiete:

- Ängstzustände und Phobien
- Schlafstörungen
- Vegetative Störungen
- Sucht (z.B. Nikotin, Essstörungen)
- Seelische Belastungsstörungen
- Erschöpfungssyndrom
- Ohnmachtsgefühle und Schwindel
- Schweißausbrüche
- Atemnot, Beklemmungen
- Unsicherheit und Zittern
- Herzrasen
- Tics

Sollten Sie Ihr Krankheitsbild in der Übersicht nicht finden oder Fragen zu den hier genannten Erkrankungen haben rufen Sie mich bitte an oder senden mir eine Email.